



# Pfarrbrief

Juni 2025

## St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



*Ganz überströmt von Glanz und Licht erhebt die  
Schöpfung ihr Gesicht, frohlockend: Halleluja!*

## **Frühling... Ostern... Papst und der neue Anfang!**

### *Ein neuer Anfang liegt in der Luft*

Wenn die kalten Monate schwinden und das erste Grün sich durch die Erde kämpft, spüren wir ihn: den Frühling. Er ist mehr als nur eine Jahreszeit – er ist ein Symbol für Hoffnung, Erneuerung und das leise Versprechen: „Es geht weiter.“

Was im Winter wie ein Ende wirkt, wird im Frühling verwandelt. Gott selbst ist es, der durch seine Schöpfung spricht und zeigt: Jeder Neubeginn ist Teil seines Plans. Und dieser Plan ist größer als unser Verstehen, weiter als unser Blick und tiefer als unsere Zweifel.

### *Der Frühling der Seele: Ostern*

So wie die Natur erwacht, so erinnert uns das Osterfest an die Auferstehung Christi – an das Leben, das aus dem Tod hervorbricht. Jesus ist nicht im Grab geblieben. Er ist auferstanden. Und mit ihm erhebt sich auch unsere Hoffnung.

Papst Franziskus sagte in seiner Osterbotschaft (9. April 2023) treffend:

„Heute verkünden wir, dass er, der Herr unseres Lebens, „die Auferstehung und das Leben“ der Welt ist. Es ist Ostern, Pascha, was „Übergang“ bedeutet, denn in Jesus hat sich der entscheidende Übergang der Menschheit vollzogen: vom Tod zum Leben, von der Sünde zur Gnade, von der Angst zum Vertrauen, von der Verlassenheit zur Gemeinschaft.“

Was für ein Bild: der Übergang – von der Dunkelheit ins Licht, von der Leere zur Fülle. Ostern bedeutet nicht, dass Leid und Zweifel verschwinden. Es bedeutet, dass sie nicht das letzte Wort haben. Christus hat das Letzte gesagt – und es war Leben.

### *Der Spross aus dem toten Holz*

Schon der Prophet Jesaja sprach in dunkler Zeit eine Verheißung aus, die uns heute noch Trost gibt: „Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ (Jes 11,1)

Ein Baumstumpf – Sinnbild für das Ende, für das Abgeschnittene. Und doch: Aus ihm wächst ein neuer Trieb. Das Alte wird nicht vergessen oder verleugnet – es wird weitergeführt, verwandelt. In diesem Spross sehen wir Jesus Christus. Und in jedem neuen Anfang sehen wir seine Gegenwart.

Auch im Wechsel des Pontifikats erleben wir diesen geistlichen Frühling.

Papst Franziskus, der uns viele Jahre mit seiner Demut und seinem Ruf zur Barmherzigkeit begleitet hat, ist heimgekehrt. Aber die Kirche lebt weiter.

Nicht aus menschlicher Kraft, sondern weil Christus das Haupt der Kirche ist.

### *Papst Leo XIV.: Hoffnung in der Kontinuität*

Mit der Wahl von Papst Leo XIV. zeigt sich, dass Gott seine Kirche nicht verlässt.

Die sichtbare Führung geht weiter – getragen von der unsichtbaren Hand Gottes.

Die Kirche lebt aus dieser Hoffnung. Christus schenkte sie uns. Unser Auftrag ist es,

diese Hoffnung in die Welt zu tragen und sie mit Leben zu füllen. Wir hören wieder mit neuer Aufmerksamkeit die Worte des Papstes. Seine Worte klingen nicht wie ein Bruch mit der Vergangenheit, sondern sind eine Fortführung in einem neuen Ton. Nicht anders, sondern weiter – auf dem gleichen Weg, mit neuer Kraft. Das erinnert uns: Die Kirche ist kein Denkmal der Vergangenheit, sondern ein lebendiger Leib, der aus der Auferstehung lebt. Und in Zeiten des Wandels gibt Gottes Wort und die Kirche, in der es lebendig verkündet wird, eine Orientierung. Genau das tun wir, wenn wir Ostern feiern: Wir bezeugen, dass Gott größer ist als der Tod, dass seine Wege über unser Begreifen hinausgehen – aber nie an uns vorbei.

### *Unsere Pfarrei: Teil des großen Ganzen*

Was heißt das für uns hier in unserer Pfarrei? Es heißt, dass wir eingebunden sind in ein viel größeres Werk. Unser Gemeindeleben ist kein loses Blatt im Wind. Es ist die Rebe am Weinstock Christi. In der Sorge um den Nächsten, im gemeinsamen Gebet, im Feiern der Liturgie, im Tun des Guten – überall dort wirkt Gott, baut auf, stärkt, formt. Und manchmal, wenn etwas endet, wenn etwas stirbt, wenn wir scheitern oder müde werden – gerade dann legt er den Samen des Neuen.

Papst Franziskus (Petersplatz, 2017) bringt diese Haltung auf den Punkt:

„Die christliche Hoffnung ist ein Geschenk, das Gott uns macht, wenn wir aus uns selbst herausgehen und uns ihm öffnen.“

Das ist unsere Berufung: Herausgehen aus der Bequemlichkeit, dem Trott, der Mutlosigkeit – und hinein in das Vertrauen. Nicht alles hängt an uns. Gott ist es, der vollendet.

### *Gott übersteigt unsere Hoffnung*

Manchmal sehen wir nur einen Baumstumpf. Aber Gott sieht schon den Spross. Wir sehen ein Grab – Gott sieht die Auferstehung. Wir sehen den Abschied – er sieht den neuen Anfang. Dieser Gott ist der gleiche, der die Kirche leitet, weltweit und lokal, sichtbar und im Verborgenen. Er ist der Herr der Geschichte, aber auch der Gegenwart. Und er ist der Herr unseres Herzens.

Deshalb: Beten wir, vertrauen wir, loben wir ihn, stellen wir Ihn in die Mitte des persönlichen, familiären und gemeinschaftlichen Lebens. Tun wir das, was wir können. Und lassen wir alles andere in seinen Händen.

Er weiß den Weg. Und er geht ihn mit uns.

Der Frühling zeigt es uns, Ostern bezeugt es uns, und der neue Papst erinnert uns daran: Gott erneuert alles. Was wie ein Ende aussieht, ist oft nur der Anfang. Unser Gott ist ein Gott der Hoffnung, des Lebens und der Treue.

Er verlässt seine Kirche nicht – weder in Rom noch in Vorpommern. Möge diese österliche Zeit für uns alle ein persönlicher Frühling des Glaubens sein.

*Pfarrvikar Maciej Domański*

# Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Juni 2025

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	<b>18:00</b>				<b>08:00</b> am 1. Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz und Anbetung <b>18:00</b> Beichte und Anbetung, am 2. Samstag im Monat mit Lobpreisliedern <b>19:00</b> nur am 2. Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	<b>10:00</b>	<b>11:00</b> Am 29. 06. als Familienmesse mit anschließendem Religionsunterricht	<b>09:00</b>	<b>09:00</b>	<b>11:00</b> , am 1. Sonntag im Monat als Familienmesse, am 2. Sonntag im Monat mit Kinderkirche, am 3. Sonntag im Monat mit Jugendkirche (ab 12) <b>18:00</b>
Mo		<b>09:00</b>		<b>09:00</b>	<b>09:00</b> am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas <b>18:00</b> Vesper und Anbetung
Di	<b>09:30</b>	<b>09:00</b> Speeddating mit Gott: <i>Andacht zum Mitmachen</i>	<b>8:30</b> Rosenkranzgebet <b>09:00</b>		<b>18:00</b> Beichte und Anbetung <b>19:00</b>
Mi		<b>17:00</b> Beichtgelegenheit <b>19:00</b>		<b>09:00</b>	<b>18:30</b> Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	<b>17:00</b> Anbetung mit Beichtgelegenheit	<b>9:00</b>	<b>17:00</b> Andacht jeden 1.Do/Monat		<b>18:00</b> Anbetungsstunde <b>19:00</b>
Fr		<b>17:00</b> Andacht	<b>17:00</b> Anbetung und Beichte <b>18:00</b>	<b>09:00</b> <b>18:30</b> 1. Freitag/ Monat Beichte und Anbetung	<b>8:30</b> Rosenkranzgebet <b>09:00</b> <b>10:00 -12:00</b> <b>Anbetungsstunde</b>

Beichtgelegenheiten auch nach Absprache: Informationen auf der Homepage

[www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de)

**Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien  
in der Pfarrei St. Otto**

08.06.	<b>Pfingstsonntag</b> Die Gottesdienste folgen der üblichen Ordnung. 17 Uhr <b>polnische Festmesse</b> in St. Bonifatius in Bergen auf Rügen (16 Uhr Beichte und im Anschluss an die Messe geselliges Beisammensein)
09.06.	<b>Pfingstmontag:</b> Die Gottesdienste folgen der üblichen Ordnung. Keine Abendmesse in Greifswald.
14.06.	19 Uhr erste <b>Sonntagsmesse zum Dreifaltigkeitssonntag</b> in deutscher und <b>in polnischer Sprache</b> in St. Joseph, Greifswald. Vorher ab 18 Uhr Beichtgelegenheit in beiden Sprachen
15.06.	<b>Dreifaltigkeitssonntag:</b> Die Gottesdienste folgen der üblichen Ordnung.
19.06.	<b>Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam</b> 10 Uhr in Mariä Himmelfahrt, Hoppenwalde – Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Koch, mit Prozession und anschließendem Fest auf der Pfarrwiese Vorher ab 9 Uhr Beichtgelegenheit in Mariä Himmelfahrt, Hoppenwalde. <i>Keine Gottesdienst auf dem Gebiet der Pfarrei</i>
22.06.	<b>Fronleichnamssonntag</b> 9 Uhr Festmesse in Salvator, Anklam mit Prozession und anschließendem Gemeindefest für Wolgast und Anklam 9 Uhr Messe in Herz Jesu, Wolgast 10 Uhr Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf mit Prozession und Gemeindefest für die Insel Usedom mit Zinnowitz und Heringsdorf 11 Uhr Messe in St. Otto, Zinnowitz 11 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald mit verkürzter Prozession und anschließendem Gemeindefest rund um die Kirche
27.06.	<b>Hochfest Heiligstes Herz Jesu</b> 9 Uhr Festmesse in St. Otto, Zinnowitz und in St. Joseph, Greifswald 18 Uhr Festmesse in Salvator, Anklam, vorher ab 17 Uhr Beichtgelegenheit <b>18 Uhr Festmesse in Herz Jesu, Wolgast zum Patrozinium</b>

***Pfarrbriefredaktion:***

*Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Ruthea Dunker,  
Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger*

**Beiträge bitte bis 22. 06. 2025 an [pfarrbrief@sankt-otto.de](mailto:pfarrbrief@sankt-otto.de) senden.**

*(Bitte als Anhang, aber nicht als pdf!)*



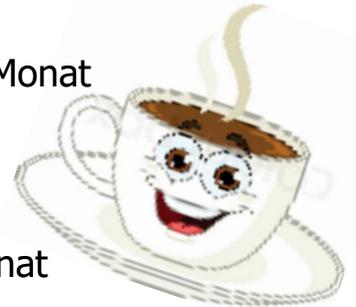
## Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

### KOMMT UND SEHT – MÄCHT MIT!!!

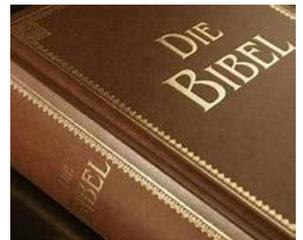
#### ➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;  
am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat



#### ➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebabel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz  
10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus  
17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald,  
nach Vermeldung am dritten Montag im Monat  
16.30 -17.30 Uhr, Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses



#### ➤ **Ministranten**

- Ministunde am ersten Samstag im Monat  
von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

#### ➤ **Jugend**

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im  
Jugendkeller in Greifswald

#### ➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Pfarrhaus Zinnowitz



#### ➤ **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: Sonntag nach der Hl. Messe

#### ➤ **Die Welt ein bisschen besser stricken**

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum  
in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!

- **Pfadfinder** Die **Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“**
  - DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.30 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren),  
Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre),  
Freitag 17.30 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
  - am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19:15 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Austausch in ökumenischer Runde.
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
  - Mittwochs nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
  - am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph,
- **Ökumenische Friedensgebete**
  - in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
  - in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
  - in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
  - im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

**VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!**

## **Ankündigungen, Termine und Informationen**

### **Seniorenfrühstück mit Thema**



#### **Treffen im Juni:**

#### **Verstehen Sie Deutsch?**

Anklam, Dienstag 3. Juni  
Wolgast, Mittwoch 4. Juni

#### **Das Hl. Jahr 2025 mit Pfrvk. Domański**

Greifswald, Freitag 06.Juni

*Foto: ST*

Ausblick in den Juli – Bildvortrag von Dr. Dieter Ihle am Freitag, dem 04. Juli  
"Mongolei - Unterwegs im Hochland der Nomaden"

Herzliche Einladung an alle Interessierten, nähere Informationen erfolgen. *ST*

Wir feiern **Erstkommunion in der Pfarrei Sankt Otto** am Samstag, dem 31.05. um 10 Uhr in St. Joseph, Greifswald.

Der nächste **Frühschoppen in der Gemeinde St. Joseph**, Greifswald, findet am 01.06. nach der 11-Uhr-Messe statt. Es wird syrische Spezialitäten und Leckereien geben! Herzliche Einladung!

**Ökumenischer Universitätsgottesdienst** ist am Sonntag, dem 01.06. um 18 Uhr im Dom St. Nikolai in Greifswald.

Der **Gemeinderat St. Joseph** trifft sich am Mittwoch, 04.06. um 19 Uhr in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses.

**„Flucht über Ungarn – DDR-Bürger suchen die Freiheit. Deutschland in den 80er Jahren“** Zu einem **Vortrag** mit Botschafter i.R. Dr. Axel Hartmann am Mittwoch, dem 04.06. wird um 20 Uhr in das Gemeindehaus in Greifswald eingeladen.

Einen **Aquarell-Workshop** kann am Mittwoch, dem 11.06. an der Klosterruine Stolpe an der Peene, 14 Uhr bis 18 Uhr mitgemacht werden. Eine Anmeldung über die Homepage, Tourismusseelsorge ist erforderlich.

Eine **Tagespilgertour auf den Spuren des Heiligen Otto** gibt es am Donnerstag, dem 12.06.. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Klosterruine Stolpe an der Peene. Ein Angebot der Tourismusseelsorge.

Am Donnerstag, dem 12.06. trifft sich der **Gemeinderat Stella Maris** um 18:30 Uhr in Heringsdorf.

Der **Dritte Franziskanische Orden** trifft sich am Samstag, dem 14.06. um 14 Uhr in Salvator, Anklam.

### **Einladung zum Gemeindefest St Joseph**

Am 22.06.25 feiern wir in Greifswald um 11:00 Uhr die Festmesse zum Hochfest Fronleichnam.

Wie in jedem Jahr wollen wir danach noch bei Bratwurst, Salat, Kaffee und Kuchen beisammenbleiben und den hoffentlich schönen Sommertag genießen.

Wie immer bitten wir wieder um Salat und Kuchenspenden und es werden natürlich auch wieder Helfer zur Vorbereitung und zum Aufräumen benötigt. Bitte tragen Sie sich in die ausgelegten Listen ein!

im Auftrag des Gemeinderates  
*Gudrun Schemmel*

Das **Abschlusskonzert der Greifswalder Bachwoche** (15.06. bis 22.06.) am 22.06. findet um 15 Uhr in St. Joseph, Greifswald, statt: Anna Dorothea Mutterer spielt die Solo-Violine.

Die Tourismusseelsorge bietet am Sonntag, dem 15.06. eine **Fahrradpilgertour** an. Der Treffpunkt ist um 12 Uhr an der Kirche St. Joseph. Informationen auf der Homepage.

Ein **Aquarell-Workshop mit spirituellem Blick** vor der Kirche in Krummin/Usedom wird am Mittwoch, dem 18.06. von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten. Anmeldung über die Homepage, Tourismusseelsorge ist erforderlich.

Am Sonntag, dem 22.06. findet der **35. Mecklenburg-Vorpommern-Tag** für das Land Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald statt. Um **10 Uhr ist ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Markt von Greifswald.**

Ein Workshop unter dem Thema „**Schrift als persönliches Ausdrucksmittel**“ gibt es am Dienstag, dem 24.06. in Stella Maris, Heringsdorf von 14 Uhr bis 18 Uhr. Anmeldung über die Homepage, Tourismusseelsorge ist erforderlich.

### Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Vor der Juli-Pause sind wir diesmal für einen geselligen und hoffentlich warmen Sommerabend bei Annerose Neumann in die Kleine Hafenstr. 17 eingeladen.

Für Getränke wird gesorgt sein.

Über mitgebrachte Leckereien freuen wir uns.

Am **25. Juni** geht es um **18 Uhr** los - jede Frau, egal, ob regelmäßige oder gelegentliche Teilnehmerin unserer Treffen ist herzlich willkommen!

*Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann*



### Unser Pastoralteam

Auf der Rückseite eines jeden Pfarrbriefes stehen viele Namen von Menschen und Einrichtungen, mit Telefonnummern und E-Mail-Adressen. Das Redaktionsteam erhielt in letzter Zeit häufig die Frage, was diese vielen Menschen denn so alles in unserer Pfarrei machen. In loser Folge werden deshalb ab jetzt die Mitglieder des Pastoralteams ihre Tätigkeit vorstellen. Den Anfang macht Pastoralreferentin Esther Göbel.

„Mein Name ist Esther Göbel und ich arbeite seit 2017 hier als Pastoralreferentin mit einer halben Stelle.

Von einer kleinen Projektidee ist "Surf&Soul" in den letzten 8 Jahren zu einer festen Größe in der Pfarrei und der Region gewachsen. In 7-8 Kursen pro Jahr biete ich mit dem "Surfkurs mit Tiefgang" Exerzitien in ignatianischer Tradition an, die Windsurfen und Spiritualität, Aktion und Kontemplation, Zeiten des Alleinseins in der Stille und Gruppenaustausch verbinden.

Dieses besondere Format zieht vor allem jüngere und mittelalte Menschen zwischen 20 und 50 Jahren an, aber auch Ü50 und sogar mit 64 (!) ist eine Teilnahme möglich, wie die Erfahrung inzwischen zeigt

(mehr Information unter [www.surfandsoul.de](http://www.surfandsoul.de) <<http://www.surfandsoul.de>>).

Seit Januar dieses Jahres bin ich auch im Rahmen der "Ausbildungspfarrei" für unsere pastoralen Kolleg:innen vor Ort tätig.“

*Esther Göbel*

## *Ein neues Gesicht in unserer Pfarrei*

### *Praktikantin in St. Otto*

Heute darf ich mich Ihnen vorstellen. Für die Zeit bis Sommer 2026 werde ich nämlich in der Pfarrei St. Otto lernen und wirken, Sie kennenlernen und Ihre Weise, Kirche zu sein.

Mein Name ist Anna Sophia Augustin, ich bin Jahrgang 1979 und in Berlin Kreuzberg aufgewachsen. Aktuell bin ich Studentin der Religionspädagogik in Berlin (KHSB) und bin beim Erzbistum Berlin angestellt als Pastorale Mitarbeitende in Ausbildung. Das heißt, ich lebe weiterhin in Berlin und studiere dort und komme etwa für drei (manchmal verlängerte) Wochenenden pro Monat in die Pfarrei St. Otto. Was ich mitbringe? Ein Strauß an Talenten und Erfahrungen, oft auch meine Hündin Hannah und viel Neugierde und Freude an Austausch, Lernen und Zugewandtheit. Meine berufliche Vorerfahrung: ich habe in meinen 20ern Freie Kunst, Neuere deutsche Literatur und Bibliothekswissenschaft studiert, dann eine Ausbildung zur Erzieherin (Integration und Waldorf) abgeschlossen und etwa 15 Jahre Berufserfahrung mit Kindern verschiedenen Alters und ihren Eltern.

Im vergangenen Jahr machte ich vier Praktika: in einer Pfarrei in Berlin, in einem katholischen Krankenhaus als Seelsorgerin, in einer Grundschule im Religionsunterricht und in der Interkulturellen Pastoral.

Ich habe mich viele Jahre ehrenamtlich engagiert in meiner Heimatpfarrei in Berlin, vorwiegend in der Öffentlichkeitsarbeit, habe an interreligiösen und ökumenischen Projekten mitgewirkt und auch in der Liturgie.

Ich freue mich nun darauf, mit Ihnen/Euch neue Erfahrungen zu machen, gemeinsam suchend zu finden und Gottes Liebes in Gemeinschaft und für alle Suchenden sicht- und spürbar zu machen.

Du erweckst in mir den Hunger  
nach Dir  
den Du stillst und nährst  
ernährend wachsen lässt  
im ineinander Ganzsein

Das Foto ist ein Selfie vom 1. April 2025  
in St. Joseph. *Anna S. Augustin*



## **Rückblicke**

### **Marienwallfahrt der Katholischen Küstenjugend Vorpommern**

Traditionell wie jedes Jahr fuhr die Katholische Küstenjugend Vorpommern am ersten Maiwochenende nach Prora in die Jugendherberge.

Diesmal waren es siebzehn Jugendliche aus den Pfarreien St Bernhard und St Otto, begleitet von Pfarrvikar Emanuele Cimbaro (für eine Nacht), Pfarrvikar Maciej Domański und mir. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, gab es Abendbrot und danach sind wir an den Strand.

Dort feierten wir eine Taizéandacht, sechs der acht Teilnehmenden von Taizé waren dabei, und wir wollten das erlebte Gefühl ein wenig rüberbringen. Danach wurden die neuen Mitglieder des KKV traditionell mit dem Sprung übers Feuer aufgenommen. Zum Abschluss diesen Abend spielten wir noch eine Runde Werwolf, bevor es dann ins Bett ging.

Am Samstagmorgen trafen wir uns schon um 6 Uhr vor der Jugendherberge zum traditionellen Anbaden, und tatsächlich trauten sich fünfzehn von siebzehn KKV in die kalte Ostsee.



Nach dem Frühstück fuhren wir nach Putbus, dort trafen wir uns mit den anderen Pilgern, sogar eine Gruppe aus Schweden war dabei. Kurz nach 8 Uhr pilgerten wir los, Pfarrer Scholz mit schnellen Schritten vorweg. Auf dem Weg knüpfte Pfarrvikar Maciej Domański Kontakt zum Pastor aus Lund



(Schweden), vielleicht können wir nächsten Sommer dort zum Pilgern hinfahren. Mit zwei kleinen Pausen erreichten wir die Kirche in Bergen um kurz nach halb elf.



Aber warum hüpfen die Minis und Pfarrer vor der Messe? Nach dem Evangelium und der Predigt von Pfarrvikar Domański wussten wir es. Ich muss schon sagen, ich bin schon stolz, dass unser Pfarrvikar gepredigt hat als Ersatz für den Kardinal Anders Arborelius, der in Rom sein musste.



Die Kirche in Bergen war voll mit Menschen aus den drei Pfarreien in Vorpommern.

Ein kleiner Chor gestaltete die Messe. Nach dem Gottesdienst gab es ein reichhaltiges Salatbuffet und Bratwurst und natürlich auch Kuchen vom Afrikakreis. Es gab Zeit für Gespräche und/oder einfach nur entspannt auf der Wiese zu sitzen oder zu liegen, auch das Gemeindehaus war ein Anlaufpunkt zum Sitzen und Quatschen. Ab 13 Uhr bot Pfarrer Illmann das Singen von Marienliedern an. Die Zeit verging wie im Flug, um 14 Uhr war die Abschlussandacht mit dem Eucharistischen Segen.

Philipp und Jakob holten unsere Bonibusse nach Bergen und wir fuhren zurück nach Prora, denn anders als die Jahre zuvor blieben wir noch bis Sonntag. Den Nachmittag widmeten wir unterschiedlichen Spielen und Gesprächen. Nach dem Abendbrot waren wir nochmal kurz am Strand, einige hatten Lust, die Ostsee anzuschreien. Danach spielten einige ein kleines Fußballmatch. Um 20 Uhr trafen wir uns im Gemeinschaftsraum und planten erst den Sonntagsgottesdienst in Binz, und danach ließen wir den Abend mit Spielen und Gesprächen ausklingen. Am Sonntagmorgen um 7:30 Uhr waren nur noch vier von siebzehn KKV's mutig genug, in die Ostsee zu gehen. Um 11 Uhr feierten wir den Gottesdienst in Binz, auch die musikalische Gestaltung lag in unseren Händen. Es war ein sehr schöner Gottesdienst, auch wieder mit drei Taizéliedern, die nicht so bekannt sind, und einem etwas anderen Halleluja. Die nächsten KKV-Fahrten werden jetzt erst im September das RKJT-Wochenende und das 3. Jugendwochenende sein, die Anmeldungen werden im Juni freigeschaltet. Und nächstes Jahr fahren wir wieder zur Marienwallfahrt.

*Katja Heiden (Fotos: Maciej Domański)*

### **Auf den Hund gekommen? Pilgern mit dem „Küchengebabbel“ auf der Via Baltica**

Am 16. Mai 2025 traf sich eine muntere Schar von 14 pilgerfreudigen Menschen in der Kirche St. Jakobi in Zirchow, um bereits zum zweiten Mal mit dem Zinnowitzer Küchengebabbel gemeinsam ein Stück des alten Jakobsweges zu begehen – einen Abschnitt der Via Baltica, die von Usedom bis nach Santiago de Compostela führt.



Den Auftakt bildete eine besinnliche Einstimmung von Andreas Hampel, die den Weg unter das Leitmotiv des gemeinsamen Singens, Betens und Wanderns stellte. Dabei begleiteten die offiziellen Texte des Stundengebetes die Gruppe nicht nur zu Beginn, sondern auch unterwegs bei kurzen Andachten an ausgewählten Wegpunkten – und schließlich bei der Abschlussandacht zurück in der ehrwürdigen Zirchower Jakobikirche.

Besondere Einblicke in dieses geschichtsträchtige Gotteshaus vermittelte Gabi Hampel, die über die Besonderheiten dieser fast 750 Jahre alten Kirche berichtete. Der schlichte Backsteinbau mit seinem Fachwerkturm stammt aus dem 13. Jahrhundert und zählt zu den ältesten Kirchenbauten auf Usedom. Einst diente sie nicht nur als spirituelles Zentrum, sondern auch als Schutzraum für die Bevölkerung in unruhigen Zeiten. Sie wurde zu einem Lieblingsmotiv des Malers Lionel Feininger und ist heute ein Ort stiller Kraft und idealer Ausgangspunkt für Pilger.

Der anschließende Weg führte durch die maigrüne Inselnatur – begleitet von frischer Brise, Sonnenschein und angeregten Gesprächen. Bei einer Rast mit mitgebrachtem Proviant musste eine Teilnehmerin zum großen Vergnügen aller feststellen, dass ihre vermeintlich besonders aromatischen Lammwürstchen eigentlich für vierbeinige Hausgenossen gedacht waren. Das sorgte für viele Lacher und wird allen wohl noch lange in fröhlicher Erinnerung bleiben. Der Tag klang genussvoll aus.



Nach der letzten Andacht in Zirchow wurde der Pilgerstab gegen den Kaffeelöffel getauscht: Im Wasserschloss Mellenthin warteten Apfelkuchen, Schokotorte und heißer Kaffee auf die fleißigen Pilgerer. Ein kurzer Bummel durch den Küstenmarkt rundete das Erlebnis ab, bevor sich alle – erfüllt von frischer Luft, geistlichem Miteinander und der süßen Belohnung – wieder auf den Heimweg nach Heringsdorf und Zinnowitz machten. Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Hampel für die geistliche Begleitung und die liebevolle Gestaltung des Tages. Ebenso sei Ruthea Dunker gedankt, die im Hintergrund die Organisation tatkräftig unterstützt hatte und leider nicht mit auf dem Weg sein konnte.

PSch (auch Fotos)

## [Ehrenamtsdank für Wolgast- Anklam](#)

Am Samstag, 17. Mai 25 fanden sich knapp 30 Menschen, die ehrenamtliche Dienste in den Gemeindeteilen Wolgast und Anklam verrichten, in Krummin ein.

Treffpunkt war die Michaelis-Kirche dort, ehemalige Zisterzienserinnen-Klosterkirche und der Ort, an dem der Nachmittag/Abend mit einer Maiandacht begann.

Bevor Pfarrer Hoffmann mit der Andacht binnen konnte, gab es für alle Anwesenden die Hörfassung einer Kirchenführung. Mit einer Grundsteinlegung um 1278 ist sie als eine der ältesten Kirchen auf Usedom anzusehen, die Klostergründung erfolgte 1303, und die Michaelis-Kirche ist das einzige erhaltene klösterliche Gebäude der Insel.



Nach einem Umbau 1856/57 (der Turm im Westen wurde errichtet) und der Totalsanierung in den Jahren 1992/93 (hier kamen die bunten Glasfenster hinzu) strahlt sie noch heute im schlichten, zeitlosen Raum den zisterziensischen Grundgedanken des Verzichtes auf Prunk und Schmuck aus.



Da die Orgel nicht zur Verfügung stand, wurde die Andacht musikalisch von Familie Constantin auf der Gitarre und dem E-Piano begleitet. Verteilt auf mehrere Autos ging es dann weiter nach Sauzin in den Dorfkrug. Dort wartete ein nettes Team und leckeres Essen auf alle. Dankende Worte

vom Pfarrer (in bekannter Weise kurz und knapp, aber von Herzen) eröffneten den gemütlichen Teil. Bei Vorspeisen, drei verschiedenen Hauptgängen und zum Teil auch noch Desserts gab es an allen Tischen gute und nette Gespräche, es wurde gelacht und gescherzt und man ließ es sich gut gehen. Gestärkt kann ein neues Jahr Ehrenamt starten.

*AZ (auch Fotos)*

## Ministrantenfahrt nach Alt Buchhorst ins Christian-Schreiber-Haus

Vom 23. bis 25. Mai 2025 fuhren Pfarrvikar Domański und ich mit sechs Ministranten, Justus, Levi, Christopher, Hanni, Theresa und Alma, nach Alt Buchhorst ins Christian-Schreiber-Haus. Philipp kam direkt aus Erfurt nach Alt Buchhorst, allerdings erst um 22:30 Uhr. Es war eine große Altersspanne, aber auf der Heimfahrt sagten ALLE, es war eine sehr schöne Fahrt, trotz oder gerade weil wir so wenig waren.

Am Freitag nach der Ankunft bezogen wir unsere Zimmer im Haus der Kontinente im Bereich Asien. Im Anschluss ans Abendessen gingen wir in unseren Gruppenraum und spielten Werwolf. Um 21 Uhr gingen wir in die Kirche zu einer Lichtweg-Andacht. Es war eine sehr schöne Stimmung in der Kirche.

Samstagmorgen frühstückten wir um 8 Uhr und feierten im Anschluss die Heilige Messe.



Danach machten wir einen kleinen Spaziergang zum See, den wir wieder einmal anschrien. Ab 10 Uhr kamen Benjamin Rennert, Jugendpastoral - zuständig für die Ministrantenpastoral - mit Anna Wibbels, Oberministrantin aus der Hedwigs-Kathedrale Berlin.

Sie gestalteten den Vormittag mit einer Einheit für unsere Minis mit den Inhalten „Warum bin ich Ministrantin oder Ministrant? Wie verhalte ich mich im Altarraum?



Warum ist mein Dienst wichtig?“

Wir lernten einiges Neues und hatten auch Spaß und die beiden sagten hinterher, dass wir die erste Ministrantengruppe war, die es in Anspruch genommen hatte. Nach dem Mittagessen gab es ein kleines Fußballspiel oder Freizeit zum Ausruhen.

Um 14 Uhr bot ich eine Einheit zum Thema Gefühle. Was habe ich für schöne Gefühle in mir und bei welchen Situationen? Was tut mir nicht so gut und welches Gefühl habe ich dann? Wie kann ich das nicht so schöne Gefühl heilen, was hilft mir dabei? Eine sehr intensive Stunde, aber es machten alle sehr gut mit, und danach gingen wir in die Kletterwand.

Ein kleiner Wettstreit entstand zwischen Justus, Levi und Philipp, wer kommt als schnellster die Wand hoch? Justus wurde Erster in 17,64 s, nur eine knappe Sekunde vor Levi, und Philipp war 0,2 Sekunden hinter Levi. Es war eine ausgelassene Stimmung, und im Anschluss gingen wir an die Badestelle. Nach dem Abendessen beten wir den Rosenkranz, unsere jüngeren Ministranten trauten sich, ein Geheimnis zu beten.

Wir ließen den Abend mit Billard, Tischkicker oder Dart und zum Abschluss noch Werwolf ausklingen.

Am Sonntag gingen wir nach dem Frühstück und Packen nochmal an den See zum Schreien und dann haben wir im Wald den Osterbaum gesucht. Dies ist ein Baum, in den der Blitz eingeschlagen hat und der wieder ausgetrieben hat.



Um 11 Uhr feierten wir die Heilige Messe, bei der wir die musikalische Gestaltung und natürlich den Ministrantendienst übernahmen. Als Danklied sangen wir für die Firmgruppe aus der Pfarrei Don Bosco Berlin das Lied „Feuer, flammendes Feuer“ und riefen laut FEUER. Von Strophe zu Strophe wurde dieser Ruf lauter, da sich die Firmlinge immer mehr trauten mitzurufen. Beim Mittagessen sagten sie uns, dass das jetzt ihr AB-Lied wird, und sie würden uns gerne für ihre Firmung buchen. Leider können wir an dem Tag nicht. Aber sie wollen das Lied mit in den Gottesdienst nehmen. Schön, dass wir den Berlinern noch etwas mitgeben können.

Nach dem Mittagessen reisten wir ab, sehr erfüllt von diesem Wochenende. Leider war das die letzte kleine Ministrantenfahrt für den Pfarrvikar und mich, da Kaplan Harald Frank die Ministrantenarbeit ab Oktober übernimmt.

Am 27.9. wollen wir zur Ministranten-Wallfahrt vom Erzbischof Berlin nach Alt Buchhorst fahren. Gerne könnt ihr euch dafür jetzt anmelden.

Meldet euch beim Pfarrvikar Domański. *Katja Heiden (Fotos: Maciej Domański)*

## Gebetsanliegen des Papstes für Juni 2025

### Dass die Welt im Mitgefühl wachse

Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von Seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

### Liturgischer Kalender für Juni 2025

01.06.2025	Siebenter Sonntag der Osterzeit
03.06.2025	Heiliger Karl Lwanga und Gefährten
05.06.2025	Heiliger Bonifatius
08.06.2025	Pfingsten
09.06.2025	Pfingstmontag
11.06.2025	Heiliger Barnabas
13.06.2025	Heiliger Antonius von Padua
15.06.2025	Dreifaltigkeitssonntag
16.06.2025	Heiliger Benno
19.06.2025	Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
21.06.2025	Heiliger Aloisius Gonzaga
22.06.2025	Zwölfter Sonntag im Jahreskreis
24.06.2025	Geburt des Heiligen Johannes des Täuflers
27.06.2025	Heiligstes Herz Jesu
28.06.2025	Unbeflecktes Herz Mariä
29.06.2025	Heiliger Petrus und Heiliger Paulus
30.06.2025	Heiliger Otto
02.07.2025	Mariä Heimsuchung
03.07.2025	Heiliger Thomas, Apostel
06.07.2025	Vierzehnter Sonntag im Jahreskreis

### Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Juni 2025

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

<b>01.06.2025</b> Siebenter Sonntag der Osterzeit	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b>	
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00	Darlehnskasse Münster

<b>08.06.2025</b> Pfungstsonntag	<b><i>Renovabis – Pfingstkollekte</i></b>
Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Im März 1993 wurde Renovabis von der Deutschen Bischofskonferenz auf Anregung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken gegründet. Dank Ihrer Kollekten und Spenden unterstützt Renovabis kirchlich-pastorale Projekte, soziale Aufgaben, Bildungsprojekte und weitere Projekte in 29 Ländern. Herzlichen Dank! Stichwort: <b>Renovabis Koll-Nr. 11</b> Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
<b>09.06.2025</b> Pfungstmontag	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>15.06.2025</b> Dreifaltigkeitssonntag	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>22.06.2025</b> 12. Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
<b>29.06.2025</b> Heiliger Petrus und Paulus	<b><i>„Peterspfennig“: Für die Aufgaben des Heiligen Vaters</i></b>
Der „Peterspfennig“ ist eine Geste der Solidarität. Er dient der Unterstützung des Papstes und seiner Aufgaben und wird traditionell am 29. Juni, dem Fest der Heiligen Petrus und Paulus weltweit gesammelt. Stichwort: <b>„Peterspfennig“ Koll-Nr. 14</b> Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
<b>06.07.2025</b> 14. Sonntag im Jahreskreis	<b><i>Für die eigene Pfarrei</i></b>
Stichwort: <b>für die Pfarrei St. Otto</b> Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

## **PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD**

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

[www.sankt-otto.de](http://www.sankt-otto.de) [pfarramt@sankt-otto.de](mailto:pfarramt@sankt-otto.de) 03834/57350; Fax: 03834/57 3511

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag, 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 01772773726 oder 03834/4739092

[frank.hoffmann@erzbistumberlin.de](mailto:frank.hoffmann@erzbistumberlin.de)

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151/11 63 23 01 - [klein.henryk54@gmail.com](mailto:klein.henryk54@gmail.com)

Pfarrvikar: Maciej Domański 0152/0831 5983 [maciej.domanski@gmx.de](mailto:maciej.domanski@gmx.de)

Kaplan: Harald Frank [harald.frank@erzbistumberlin.de](mailto:harald.frank@erzbistumberlin.de)

Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz – Telefon 038377 742 16

Pfr. i. R. Norbert Illmann, Wolgast – Telefon 03836 20 30 16

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632

[gemeindereferentin@sankt-otto.de](mailto:gemeindereferentin@sankt-otto.de)

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 [ruthea.dunker@online.de](mailto:ruthea.dunker@online.de)

Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 [beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de](mailto:beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de)

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 [felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de](mailto:felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de)

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 [esther.goebel@erzbistumberlin.de](mailto:esther.goebel@erzbistumberlin.de)

Kantorin: Ellinor Muth [ellinor.muth@erzbistumberlin.de](mailto:ellinor.muth@erzbistumberlin.de)

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 [katja.heiden@erzbistumberlin.de](mailto:katja.heiden@erzbistumberlin.de)

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher [chronist@sankt-otto.de](mailto:chronist@sankt-otto.de)

Pastoralassistent: Simon Weniger [simon.weniger@erzbistumberlin.de](mailto:simon.weniger@erzbistumberlin.de)

### **Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern**

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 [www.caritas-vorpommern.de](http://www.caritas-vorpommern.de)

**Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris**, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,

- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: [www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris](http://www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris)

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 [c.constantin@caritas-altenhilfe.de](mailto:c.constantin@caritas-altenhilfe.de)

**Caritas-Regionalzentrum Anklam**, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,

- Tel.: 03971 / 20 35-0; [www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam](http://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam)

**Caritas-Regionalzentrum Greifswald**, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,

- Tel.: 03834 / 79 83 0; [www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald](http://www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald)

### **St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien**

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 [www.st-otto-zinnowitz.de](http://www.st-otto-zinnowitz.de)

**Katholische Kindergärten: St. Marienstift:** August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,

03836/203635 E-Mail: [st.marienstift@hedikitas.de](mailto:st.marienstift@hedikitas.de); Int.: [www.kitasanktmarienstift.de](http://www.kitasanktmarienstift.de)

**St. Joseph:** Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: [st.joseph-greifswald@hedikitas.de](mailto:st.joseph-greifswald@hedikitas.de); Internet: [www.kita-st-joseph.de](http://www.kita-st-joseph.de)

**Pfarrer-Wachsmann-Haus:** Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

**KSG St. Augustinus:** Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch

[www.ksg-greifswald.de](http://www.ksg-greifswald.de) E-Mail: [mail@ksg-greifswald.de](mailto:mail@ksg-greifswald.de) Tel.: 0176 44 77 99 23

**Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe:** Tel.: 03834/77 15 34

**Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus** Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: [sankt-otto.de/gaestezimmer](http://sankt-otto.de/gaestezimmer) E-Mail: [gaestezimmer@sankt-otto.de](mailto:gaestezimmer@sankt-otto.de)